

Landkreis Vorpommern-Rügen
Stabsstelle Wirtschaftsförderung
und Regionalentwicklung
Herr Johannes Looks
Carl-Heydemann-Ring 67
18347 Stralsund

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung aus Mitteln des Bundesmodellvorhabens „Land(auf)Schwung“

Bitte dieses Feld nicht ausfüllen!
Förderantrag eingegangen bei (Stempel):

Eingangsdatum des Antrages: _____

Projektnummer: _____

0. Kurztitel des Projekts:

1. Angaben zum Projektträger

Name bzw. Firma / Institution:

Ansprechpartner/in

Name, Vorname:

Funktion:

Anschrift des Projektträgers

Straße:

Nr.:

PLZ:

Ort:

Kontaktdaten

Telefon:

E-Mail:

Telefax:

Internet:

Bankverbindung

Kontoinhaber:

IBAN:

BIC:

Name des Instituts:

Rechts- und Geschäftsform
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

- natürliche Person
 rechtsfähige Personengesellschaft
 juristische Person des privaten Rechts
 juristische Person des öffentlichen Rechts

Geschäftsform
(z.B. GbR, GmbH, Verein, Stiftung)

Der Projektträger ist vorsteuerabzugsberechtigt ja (Nettoförderung)
(Zutreffendes bitte ankreuzen) nein (Bruttoförderung)

Der Projektträger ist gemeinnützig ja
 nein

2. Angaben zum Projekt

2.1 Projektbezeichnung/-titel

2.2 Projektort

(Bitte beschreiben Sie den räumlichen Wirkungsbereich des Projektes)

2.3 Laufzeit des Projektes in Monaten:

Beginn:

Ende:

2.4 Projektbeschreibung

(Weitere ergänzende Erläuterungen können als Anlage beigefügt werden.)

Erläutern Sie kurz: Ausgangslage / Anlass, Problemstellung / Begründung des Bedarfes, Projektinhalt / Fördergegenstand und Ablauf. Was genau soll gefördert werden? Wurden andernorts bereits Fördermittel beantragt?)

Unternehmenskooperationen und Netzwerke

(Kooperieren Sie in der Modellregion sowie darüber hinaus mit anderen Unternehmen oder Einrichtungen, um z.B. Größennachteile auszugleichen oder Spezialisierungsvorteile zu nutzen? Arbeiten Sie mit Forschungseinrichtungen zusammen? Sind Sie ggf. lokal, regional oder überregional vernetzt?)

Innovationsgehalt / Modellcharakter des Projektes und Wettbewerbsumfeld

(Was ist das Neue an dem Projekt? Zielt das Vorhaben auf die Ausweitung von bereits Vorhandenem ab, stellt es eine Neuartigkeit in Ihrem Unternehmen oder in der Region dar oder weist es einen über die Region hinausgehenden Modellcharakter auf? Konkurriert das Projekt mit ähnlichen, bereits vorhandenen Angeboten bzw. wie unterscheidet es sich von ähnlichen Angeboten?)

2.5 Zuordnung des Projektes zu den Zielen des Modellvorhabens Land(auf)Schwung
(Zutreffendes bitte ankreuzen. Mehrfachnennungen möglich.)

• **Stärkung der regionalen Wertschöpfung**

Förderung und Vernetzung unternehmerischer Aktivitäten und Initiativen unter
Fokussierung auf die Megatrends Digitalisierung und Regionalisierung

- Entwicklung durchgängiger regionaler Wertschöpfungsketten auf der Basis von
Produkt- und Prozessinnovationen
- Stärkung des Einsatzes von Informations- und Kommunikationstechnologien
- Sichtbarmachung des Landkreises als attraktiven Arbeits- und Lebensraum

Ist das das primäre oder sekundäre Ziel Ihres Projektes?

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

- Primäre Zielrichtung oder Sekundäre Zielrichtung

• **Grundsicherung der Daseinsvorsorge**

Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements sowie die Förderung technischer
und sozialer Innovationen im Bereich Grundsicherung der Daseinsvorsorge

- Entwicklung neuer Organisationsformen des Zusammenwirkens von
bürgerschaftlichem Engagement, Ehrenamt, öffentlicher Verwaltung und
Unternehmen
- Verbesserung des Zugangs zur und der Teilhabe an der digitalen Welt
- Erschließung ungenutzter Potenziale zur Sicherung der ländlichen Mobilität

Ist das das primäre oder sekundäre Ziel Ihres Projektes?

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

- Primäre Zielrichtung oder Sekundäre Zielrichtung

2.5.1 Effekte und prüfbare Bewertungsindikatoren

(Bitte geben Sie an, welchen konkreten / zählbaren Beitrag das Projekt zu den nachfolgenden Indikatoren erbringt, anhand derer Sie den Erfolg des Projektes messen wollen. Bitte machen Sie konkrete Mengenangaben.)

Indikatoren	Zielwerte (kumulativ)	
	bis 31.12.2018	bis 31.12.2019
Stärkung der regionalen Wertschöpfung		
Anzahl regionaler Produktlinien und Prozessketten (insbes. Wirtschafts- und Stoffkreisläufe) mit Kopplungsprodukten (Produktlinien in Vermarktung)		
Anzahl hochveredelter Agrarerzeugnisse aus lokaler Produktion durch verschiedene Erzeuger / Erzeugergemeinschaften (Entwicklung neuer Produkte)		
Anzahl von Kooperationsprojekten zwischen regionalen KKM-Unternehmen aus den Bereichen Handel, Handwerk und Dienstleistungen (Kooperationsvereinbarungen)		
Anzahl unternehmerischer Bestandserweiterungen oder Start-Ups (z.B. in Form von Produkterweiterung, Fachkräfteerweiterung und -sicherung, Forschungs- und Entwicklungs-Aktivitäten) (Unternehmenserweiterungen oder Start-Ups)		
Erweiterung der Versorgung mit und Wahrnehmung von regionalen Produkten, Waren, Erzeugnissen und Dienstleistungen (Anzahl von Einzelhandels- und Dienstleistungsbetrieben mit Teilnahme an Vertriebs- und Marketingkampagnen)		
Wissenstransfer und Anwendervermittlung (Erfahrungsaustausche, Schulungen und Veranstaltungen zur Wissensvermittlung)		
Journalistenreisen und "Werbeveranstaltungen" außerhalb des Landkreises (z.B. Jobmessen, Events, Roadshows) (Veranstaltungen zur Steigerung der öffentlichen Wahrnehmung)		
Neugründungen / -ansiedlungen von Unternehmen innerhalb des Landkreises		
Anzahl neu geschaffener Beschäftigungsverhältnisse		
Grundsicherung der Daseinsvorsorge		
Entwicklung langfristig tragfähiger Organisations- und Kommunikationsformen (Aktivierungsrunden, Einbindung von Akteuren und Kooperationsvereinbarungen zur Steigerung der Nachhaltigkeit des Vorhabens)		
Anzahl neuer Dienstleistungsangebote der Daseinsvorsorge		
Anzahl neuer digital vernetzter Angebote gemeinsamer Akteure		
Wissens- und Erfahrungstransfer (Erfahrungsaustausche, Schulungen und Veranstaltungen zur Wissensvermittlung)		
Anzahl neuer Plattformen für regionale Waren und Dienstleistungen (z.B. Internetseite, Online-Shop, Handy-Applikation)		
Erprobung alternativer Mobilitätsangebote im ländlichen Raum (alternative Mobilitätsdienstleistungen)		

2.5.2 Kurze Erläuterung der ausgewählten Indikatoren

(Stellen Sie dar, was Sie unter den vorgenannten Indikatorwerten konkret verstehen. Wie trägt das Projekt zur Unternehmensentwicklung, Beschäftigungslage und Entwicklung der Region bei (z.B. Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen)? Werden neue innovative oder bestehende Produkte / Dienstleistungen etabliert oder verbessert? Werden positive Effekte nach der aktiven Förderphase des Projektes erwartet (Nachhaltigkeit des Projekts)?

2.6 Finanzielle und rechtliche Durchführbarkeit sowie wirtschaftliche Tragfähigkeit

- Was passiert, wenn das Projekt nicht gefördert werden würde?
(Zutreffendes bitte ankreuzen und unten erläutern)

Das Vorhaben würde in deutlich reduzierter Form
 mit deutlichem Zeitverzug oder
 gar nicht
umgesetzt werden.

- Bestehen eventuell rechtliche Hürden für die Umsetzung des Vorhabens? Welche Genehmigungen müssen noch eingeholt werden?
- Wird das Vorhaben nach Auslaufen der Förderung fortgeführt und wird es sich z.B. aus selbst erwirtschafteten Einnahmen selbst tragen können? Welche plausiblen Annahmen zur Wirtschaftlichkeit des Projektes haben Sie zu Grunde gelegt?

3. Kurzübersicht zur Darstellung der Gesamtfinanzierung

(Anlage dieses Antrages ist eine detaillierte Darstellung der Projektfinanzierung im Finanzierungsplan)

Gesamtkosten des Projektes über die gesamte Laufzeit	
<input type="checkbox"/> Netto-Förderung	<input type="checkbox"/> Brutto-Förderung
Gesamtkosten	EUR
Finanzquellen	
bare Eigenmittel	EUR
unbare Eigenmittel	EUR
Drittmittel	EUR
Zuwendung Land(auf)Schwung	EUR

4. Ergänzende Antragsunterlagen

Erforderliche Unterlagen			
	anliegend	wird nachgereicht	nicht erforderlich
Anlage 1: Finanzplan der Maßnahme (gesonderte Datei)	<input type="checkbox"/>	-	-
Anlage 2: „De-minimis“-Erklärung	<input type="checkbox"/>	-	-
Anlage 3: Besserstellungsverbot (bei Personalkosten)	<input type="checkbox"/>	-	<input type="checkbox"/>

Ergänzende Unterlagen			
Nachweis der Vorsteuerabzugsberechtigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gewerbeanmeldung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Handels- bzw. Vereinsregisterauszug	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nachweis der wirtschaftlichen Stabilität und Zuverlässigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Satzung / Nachweis der Gemeinnützigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erläuterung der unbaren Eigenmittel (Anlage zum Finanzplan; z.B. Zeitaufwand je Arbeitsschritt, veranschlagter Barwert)	<input type="checkbox"/>	-	<input type="checkbox"/>
Erläuterung der Personalkosten (Anlage zum Finanzplan; z.B. Stundenaufwand und -satz, Eingruppierung)	<input type="checkbox"/>	-	<input type="checkbox"/>
Unverbindliche Kostenvoranschläge bei Investitionen	<input type="checkbox"/>	-	<input type="checkbox"/>
Lagepläne / Skizzen / Bilder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Baugenehmigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige erforderliche Genehmigungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eigentümersnachweis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges (bitte benennen)			
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

5. Erklärungen des Antragstellers

Der Antragsteller ermächtigt die programmverantwortlichen Stellen,

- die zur Bearbeitung seines Förderungsansuchens erforderlichen Daten und Auskünfte einzuholen und diese mit Hilfe von eigenen oder fremden automationsgestützten Datenverarbeitungsanlagen zu verarbeiten, zu benutzen, zu übermitteln und zu löschen, sowie dritte Stellen, die zur Verschwiegenheit verpflichtet sind, zu beauftragen, das Förderansuchen und die dazu eingeholten Unterlagen zu prüfen.

Der Antragsteller erklärt, dass

- es sich bei dem zur Förderung eingereichten Projekt um ein sorgfältig geplantes und bearbeitetes Vorhaben handelt, bei dessen Erstellung die Grundsätze der Zweckmäßigkeit, Sparsamkeit und der Wirtschaftlichkeit streng beachtet wurden,
- mit der beantragten Maßnahme noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides ohne vorherige Zustimmung der Bewilligungsstelle nicht begonnen wird,
- die in diesem Antrag (einschließlich der Anlagen) aufgeführten Angaben vollständig und richtig sind,
- das Vorhaben ohne öffentliche Hilfe nicht oder nur mit einer Verzögerung, die das Projekt gefährden würden, durchgeführt werden kann,
- er davon Kenntnis hat, dass alle Angaben des Antrages (einschließlich der Anlagen), von denen die Bewilligung, Weitergewährung oder das Belassen der Zuwendung abhängig sind, subventionserheblich im Sinne des § 264 des Strafgesetzbuches (Subventionsbetrug) sind.

Dem Antragsteller ist bekannt, dass

- kein Rechtsanspruch auf Gewährung der beantragten Fördermittel besteht,
- die Finanzierung von Projekten aus Mitteln von Land(auf)Schwung nachrangig zu anderen bestehenden Fördermöglichkeiten zu handhaben ist,
- von der Bewilligungsbehörde weitere Unterlagen (auch rückwirkend) angefordert werden können, die zur Beurteilung der genannten Punkte erforderliche Angaben enthalten,
- die Bewilligungsbehörde entsprechend den Beihilfavorschriften Auflagen auch nachträglich erteilen kann.

Hiermit wird der Antrag auf Förderung des beschriebenen Projekts aus dem Modellvorhaben *Land(auf)Schwung im Landkreis Vorpommern-Rügen* gestellt.

Datum:

Ort:

Name in Druckbuchstaben

rechtsverbindliche Unterschrift

Anlage 2 zum Antrag auf Gewährung einer Zuwendung: De-minimis-Erklärung

Antragsteller:

Projekttitlel:

Zuwendungen für Vorhaben aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft zur Umsetzung des Modellvorhabens *Land(auf)Schwung im Landkreis Vorpommern-Rügen* werden als so genannte „De-minimis-Beihilfen“ entsprechend der Verordnung (EU) Nr. 1407/2013 der Kommission vom 18. Dezember 2013 über die Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf De-minimis-Beihilfen (Amtsblatt der EU L 352/1 vom 24.12.2013) gewährt.

Als Unternehmen gilt jede Einheit, unabhängig von ihrer Rechtsform und der Art der Finanzierung, die eine wirtschaftliche Tätigkeit ausübt (Amtsblatt der EU L 352/1 vom 24.12.2013).

Die Gesamtsumme der einem Unternehmen gewährten De-minimis-Beihilfe darf in einem Zeitraum von drei Steuerjahren 200.000,00 Euro nicht übersteigen.

Vor der Gewährung der Beihilfe hat das betreffende Unternehmen schriftlich jede De-minimis-Beihilfe anzugeben, die es in den vorangegangenen zwei Steuerjahren sowie im laufenden Steuerjahr erhalten hat.

In den vorangegangenen zwei Steuerjahren sowie im laufenden Steuerjahr habe/n ich/wir

keine

folgende

De-minimis-Beihilfe/n erhalten.

Art, Höhe und Zeitraum der erhaltenen De-minimis-Beihilfen

(Im Zweifelsfall sind alle gewährten Beihilfen aufzuführen. Ausgestellte De-minimis-Bescheinigungen sind beizufügen.)

Datum:

Ort:

Name in Druckbuchstaben

rechtsverbindliche Unterschrift

Anlage 3 zum Antrag auf Gewährung einer Zuwendung: Besserstellungsverbot

Werden im Rahmen der Projektantragstellung Personalkosten beantragt, füllen Sie bitte die unten aufgeführte Tabelle aus. Eine Zuwendung darf nur erteilt werden, wenn das mit der Zuwendung finanzierte Personal nicht besser als vergleichbare Arbeitnehmer/innen im öffentlichen Dienst gestellt wird.

Zur Prüfung des Besserstellungsverbot es beantworten Sie bitte die nachfolgenden Fragen:

- Wie soll das Personal, für das eine Förderung beantragt wurde, entlohnt werden?
 - nach Tarifvertrag*
 - in Anlehnung an einen Tarifvertrag*
 - nach ortsüblichen Bedingungen unter Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns
- * Bitte benennen Sie den Tarifvertrag!

- Wie werden die im Projekt eingesetzten fest angestellten Personen vergütet?

Nr. im Finanzplan	Name, Vorname	Wochenarbeitszeit (in h)	Vergütungsgruppe	Jahresverdienst (€/Jahr, AG-Brutto inkl. BG-Anteil)	Effektive Jahresarbeitszeit (in h)	Anteilig im Projekt tätig (in %)

- Werden die Gesamtausgaben des Antragstellers zu 50% oder mehr aus öffentlichen Mitteln bestritten? ja nein
 - Erhält das Eigenpersonal, für das eine Förderung beantragt wurde, andere Leistungen?
 - Arbeitnehmerdirektversicherung ja nein
 - Dienstwagen zur privaten Nutzung ja nein
 - Zulagen ja nein
- Wenn ja, welche?

Datum:	Ort:
--------	------

Name in Druckbuchstaben	_____ rechtsverbindliche Unterschrift
-------------------------	---------------------------------------